

Mit hoher Bewilligung werden heute, und täglich,
wenn es die Bitterung erlaubt, im Prater in der eigends erbauten großen
Hütte zwischen dem ersten und zweyten Kaffeehause rückwärts

Optische Vorstellungen

welche vor zwey Jahren des ungetheilten gnädigen Beyfalles gewürdiget
wurden, mit neuen Prospekten bereichert in sechs Abtheilungen öffentlich
gezeigt werden.

1ten. Der Sonnen-Aufgang.

Die stille Nacht wird allmählig von der Morgenröthe verdrängt. Schon beleuchtet
die steigende Sonne die Spitzen der entfernten Berge. Immer höher hebt sich die glü-
hende Scheibe majestätisch über dem Horizont, beginnt ihren elliptischen Lauf, auf welchem
sie unbemerkt kleiner wird, und reges thätiges Leben ergießt sich mit dem Lichte zugleich über
eine äußerst schöne Gegend unweit Rom, bis endlich Alles im höchsten Glanze der frischen
Morgensonne schwimmt.

2ten. Petronel an der ungarischen Grenze.

Eine äußerst romantische Ansicht. Das prächtige Schloß und die umliegende herr-
liche Gegend verdienen in jedem Betrachte unter die vorzüglichern gezählt zu werden.
Jenseits der Donau erblickt man verschiedene Landleute, Pferde und Wagen im rich-
tigsten Ebenmaße, welche die Entfernung nöthig macht, vorgestellt.

3ten. Das Schloß Kammer am Artersee in Oesterreich.

Dieses merkwürdige Schloß stellt eine der schönsten Gegenden in einer großen Wasserpar-
thie vor. Alles athmet hier Ruhe und Frieden, und das Ganze fließt durch harmonisches
Farbenspiel und sanfter Beleuchtung, in eine äußerst lebhafteste Landschaft zusammen.

4ten. Die freye Reichsstadt Hamburg.

Dieser Prospekt ist von der Lombards-Brücke aus von Herrn Faber nach der Natur auf-
genommen und gemalt worden. Man erblickt von diesem Standpunkte aus die schönen Alster
in ihrem völligen Umfang mit Schiffen und einem Schwane belebt und dem gegenüber liegen-
den Jungfernsberg sammt dem größten Theil dieser berühmten Stadt nicht nur im richtigen
Ebenmaße und gehöriger Entfernung, sondern auch in ihrem natürlichen und wahren Ko-
lorite. Um aber diesen Gegenstand vollkommen zu bearbeiten, hat der Unternehmer gesucht,
die von Herrn Prof. Suhr so wahr als trefflich gezeichneten Figuren nach Möglichkeit zu
beleben, und dadurch diesem schönen Bilde Kraft und theilnehmendes Interesse zu verschaffen.

5ten. Das Fort Royal auf Martinique.

Verschiedene Schiffe der Seefahrenden Nationen durchkreuzen das Meer. Fregaten und Kriegsschiffe
begrüßen nach Seesitte das Fort, welches selbe beantwortet, endlich kommt eine große Barke zum Vor-
schein, welche in jedem Betrachte die Aufmerksamkeit des geehrten Publikums verdient.

6ten. Der Meersturm.

Eine Gegend des großen Weltmeeres in der sich nichts als einsame Klippen befinden. Das Meer ist
in seiner gewöhnlichen Ruhe, nach und nach verfinstert sich die Atmosphäre, die Sturmwinde thürmen
das Meer unter heftigen Donner und Blitze zu fürchterlichen Wellen auf. Ein Blitzstrahl fährt in den
Mastbaum, und von da in die Pulverkammer eines Schiffes, welches auseinander fliegt, und untergeht.
Endlich erheitert sich allmählig die Atmosphäre und das Meer tritt nach und nach in seine vorigen Ufer.
Ein Matrose kämpft mit den ungestümen Wellen, und erreicht einen Felsen, auf dem er mit aufgehobe-
nen Händen um Rettung bittet, in dieser Vorstellung kommen so viele und schöne Szenen zum Vorschein,
daß es fast unmöglich ist, selbe in diesem gedrängten Raume nach ihrem Werth genau zu beschreiben.

NB. NB. Alle diese Gemälde sind durch Menschen und Thiere belebt, und in ihren verschiedenen Bewe-
gungen höchst treffend dargestellt, wodurch sie die täuschendste Aehnlichkeit mit der Natur selbst erhalten.

NB NB. NB. Sollte eine Gesellschaft P. T. Liebhaber diese optischen Vorstellungen auch außer den bestimm-
ten Stunden zu sehen wünschen, so bittet der Eigenthümer derselben ergebenst, es ihm einen Tag vorher
gefälligst wissen zu lassen.

Preise der Plätze.

Die zwey ersten Reihen der Sesseln, die Person	—	—	—	—	1 fl. — fr.
Erster Platz	—	—	—	—	— 36 —
Zweyter Platz	—	—	—	—	— 12 —

Der Anfang ist an Wochentagen um 5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen das
erstmal um 4 Uhr, und das zweytemal nach 5 Uhr.